



Stadt Zossen



## Niederschrift

---

### Sitzung des Ortsbeirates Nächst Neuendorf

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 22.02.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:31 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Dorfgemeinschaftshaus Nächst Neuendorf, Nächst Neuendorfer Landstraße 27, 15806 Zossen

---

#### **Ortsvorsteher**

Thomas Czesky

#### **Ordentliches Mitglied**

Sophie Link

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsvorsteher
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortsbeirates vom 31.08.2023
- 5 Bericht des Ortsvorstehers
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortsbeirates
- 8 B246 Solar Messgerät mit Anzeige
- 9 Bushaltestelle 30km/h
- 10 Fest in Nächst Neuendorf
- 11 Schließung der öffentlichen Sitzung

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

---

### 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsvorsteher

Die Sitzung wird durch den Ortsvorsteher um 19:01 Uhr eröffnet.

---

### 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Czesky stellt fest, dass von den zwei stimmberechtigten Ortsbeiratsmitgliedern zwei anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

---

### 3 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor. Zusätzliche Punkte werden unter TOP 6 behandelt.

---

### 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortsbeirates vom 31.08.2023

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

---

### 5 Bericht des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher informiert über die anstehende Wahl zum Seniorenbeirat, über eine Ausstellung zum Jubiläum des Abzuges der Streitkräfte der Russischen Föderation in Wünsdorf, über die Ökofilmtour, über das Angebot eines regelmäßigen Yoga-Kurses im Dorfgemeinschaftshaus sowie über das Abstimmungsverhalten des Ortsbeirates bei verschiedenen schriftlichen Anhörungen (Verkauf von Grundstücken für die Realisierung der Nordumfahrung Dabendorf, Einteilung der Wahlkreise, Bericht zu Photovoltaik, Baugebiet Telzer Weg, Antrag des Rewe-Konzerns auf Bau einer Verkaufsstelle in Zossen).

Folgende den Ortsteil Nächst Neuendorf unmittelbar berührende Fragestellungen werden eingehend erörtert:

Die Stadt Zossen hat kürzlich die hinter dem Dorfgemeinschaftshaus befindliche Grünfläche mit zwei Fußballtoren ausgestattet und somit den vielfach geäußerten Wunsch nach einem Bolzplatz im Ort erfüllt. Allerdings erfolgte diese Maßnahme ohne vorherige Abstimmung mit dem Ortsbeirat. Der Ortsvorsteher hat umgehend seine Befürchtungen deutlich gemacht, dass sich Anwohner gestört fühlen könnten und stellt das Thema zur Diskussion.

Die Laubentsorgung entlang der B246 ist mit Säcken statt Container erfolgt. Entsprechende Säcke hat der Ortsvorsteher an berechnete Anwohner verteilt.

---

### 6 Einwohnerfragestunde

Bezüglich der Laubentsorgung weisen Herr Liehmann und Herr Pfitzmann darauf hin, dass auch abseits der B264 Einwohner von Laub auf öffentlichem Grund stehender Bäume oder Verwehungen entsprechenden Laubes betroffen sind und erheben Anspruch auf Zuteilung entsprechender Kontingente an Laubsäcken.

Familie Siwek beschwert sich über die ihrer Auffassung nach unzumutbare Lärmbelastung, die von ballspielenden Kindern und Jugendlichen auf dem eingerichteten Bolzplatz ausginge. Die Terrasse der Familie Siwek befinde sich in unmittelbarer Nähe zum Bolzplatz. Frau Siwek weist auch auf das von der nahen

Baustelle und der künftigen Straße ausgehende Gefahrenpotential für spielende Kinder und Jugendliche hin.

Herr Liehmann befürwortet grundsätzlich einen solchen Bolzplatz, da endlich auch für ältere Kinder und Jugendliche die Möglichkeit der Freizeitbeschäftigung im Ort geboten werde. Er moniert den geringen Abstand zwischen den Fußballtoren.

Von den Einwohnern wird angemahnt, dass die Stadt nun auch verpflichtet sei, Ordnung und Sauberkeit der Spielstätte sicherzustellen. Unverständnis wird über die fehlende Absprache geäußert, eine Abstimmung habe im Vorfeld zu erfolgen, wobei nicht nur die möglicherweise vom Lärm betroffenen Anwohner, sondern auch die profitierenden Nutzer der Spielstätte anzuhören seien. Zur Entlastung der lärmgeplagten Anlieger werden drei Lösungen diskutiert:

1. Verlegung des Bolzplatzes an eine weit genug von der Wohnbebauung gelegene Stelle: Diese Alternative wird von den wortnehmenden Anwesenden mehrheitlich verworfen, da die Aufsicht über die spielenden Kinder durch die Erziehungsberechtigten, zumal wenn gleichzeitig kleinere Kinder den Kinderspielplatz nutzen und dort zu betreuen sind, nicht gewährleistet werden könne.
2. Zeitliche Nutzungsbeschränkung: Familie Siwek befürchtet, dass eine solche Einschränkung aufgrund mangelnder Durchsetzbarkeit scheitern würde.
3. Verlegung des Bolzplatzes an die Kleine Feldstraße: Der Ortsvorsteher erläutert, dass unter dem Bürgermeister Laux Baumaßnahmen zur Einrichtung eines Fußballplatzes an der Kleinen Feldstraße begonnen, jedoch nie vollendet wurden. Außerdem waren bei Einrichtung der beiden Wohngebiete "Ernst-Henecke-Ring" und "Märkisches Wohnen" auch zwei Spielplätze vorgesehen, die nie realisiert wurden.

Herr Peltzer reicht daraufhin eine schriftliche Eingabe ein, die der Niederschrift angefügt wird.

Der Ortsvorsteher verspricht, die Beschwerden an die Stadt weiterzugeben.

Herr Pfitzmann beschwert sich über die seiner Auffassung nach grundsätzliche Fehlentwicklung im Ort, fehlende Informationen und Absprachen. Er verweist auf die fehlende und teils nicht voll funktionsfähige Straßenbeleuchtung im Wohnpark "Märkisches Wohnen" sowie den Straßenzustand des Wulzenwegs. Dem Bau eines Rewe-Marktes in Zossen hätte er zugestimmt, damit sich die Werkstätigen und wohlhabenderen Einwohner endlich auch mit hochwertigeren Lebensmitteln eindecken könnten, als jene, die in den übrigen Zossener Verkaufsstellen geboten würden. Weiter bemängelt der Bürger die geringe Anzahl an Sitzungen des Ortsbeirates im Jahr 2023 und die in der Regel erst kurz vor dem Termin ergehenden Einladungen. Er fragt, warum Niederschriften der vorangegangenen Sitzung erst im Rahmen der laufenden Sitzung beschlossen werden. Er erkundigt sich nach der Planung für einen Fußgängerüberweg mit Ampel über die B246.

Der Ortsvorsteher ermuntert alle Anwesenden, von ihrem Recht Gebrauch zu machen, bei der anstehenden Kommunalwahl anzutreten und sich in die praktische Arbeit des Ortsbeirates einzubringen. Er legt dafür die nötigen Unterlagen vor.

Der Fußgängerüberweg mit Ampel soll im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Kindergartens realisiert werden. Hinsichtlich der Sitzungstermine verweist der Ortsvorsteher auf schwierige Terminfindung angesichts von Krankheitsfällen, eine frühere Einladung würde seitens der Stadt nicht ermöglicht. Niederschriften müssten immer erst in der folgenden Sitzung beschlossen und könnten erst anschließend veröffentlicht werden. Er erläutert eingehend die Ursachen der heutigen Problemlagen hinsichtlich des Ausbaus des Wulzenweges.

Herr Ortswehrführer Liehmann weist auf die große Gefahrenquelle am

Friedhofsweg/Ecke Amtmannsfeldweg hin. Verkehrsteilnehmer aus Richtung Dabendorf hielten sich hier häufig nicht an die ohnehin unangemessene zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Durch die ausladende Hecke des in der Kurve gelegenen Grundstückes seien insbesondere Kinder gefährdet. Er schlägt vor, sich für eine Reduktion der zulässigen Höchstgeschwindigkeit an dieser Stelle auf 30 km/h und einen Rückschnitt der Hecke einzusetzen. Auch am Unfallschwerpunkt Chausseehaus müsse die Geschwindigkeit von derzeit zulässigen 80 km/h gedrosselt werden. Die am Blumenweg aufgestellten Betonpfeiler würden einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr darstellen und seien zu beseitigen. Die zwischen Ernst-Henecke-Ring und Feldweg installierten Durchfahrtssperren seien aus Sicht der Feuerwehr durch klappbare Poller zu ersetzen um im Einsatzfall ein Manövrieren der Feuerwehrfahrzeuge zu gewährleisten. Der Flachspiegelbrunnen am geplanten Wohngebiet wurde noch nicht an die Feuerwehr übergeben. Da bereits das erste Wohnhaus dort errichtet wird, solle dies zur Aufrechterhaltung des Brandschutzes zügig erfolgen. Die mobile landeseigene Geschwindigkeitskontrolleinrichtung sollte für Nächst Neuendorf, speziell die Nächst Neuendorfer Dorfstraße angefordert werden. Hier komme es häufig zu Geschwindigkeitsüberschreitungen.

Der Ortsvorsteher nimmt die Anregungen auf. Er wird hinsichtlich der Geschwindigkeitsüberwachung Bedarf bei der Stadt anmelden. Er weist darauf hin, dass der Friedhofsweg mittelfristig durchgängig bis Dabendorf als Fahrradstraße ausgewiesen werden soll, einhergehend mit einer Verringerung des Autoverkehrs.

Herr Urban bittet um die Aufstellung eines zweiten Straßenschildes "Blumenweg" auf der bislang nicht ausgeschilderten Seite und weist auf die Straßenschäden, insbesondere bei der Einmündung des Blumenweges in die B246 hin. Er erkundigt sich des Weiteren nach dem Stand des Radwegekonzeptes der Stadt Zossen, den Neubauplänen für die Buckowbrücke und weist mehrfach auf die Novellierung der Straßenverkehrsordnung hin, die laut dem von ihm zitierten Bundesverkehrsminister den Kommunen mehr Spielräume bei der Ausweisung von Tempo-30-Zonen und anderer Maßnahmen einräume. Er fordert dazu auf, von diesen Möglichkeiten Gebrauch zu machen. Der Zustand des Fußweges zwischen Haus der Vereine und Bahnübergang sei lebensbedrohlich. Er habe das Gefühl, dass bei jeder Sitzung dieselben Themen besprochen würden, ohne dass es zu irgendwelchen Problemlösungen komme.

Der Ortsvorsteher informiert, dass das Radwegekonzept beschlossen wurde und die Verbindungen zwischen Nächst Neuendorf und Schünow sowie zwischen Nächst Neuendorf und Dabendorf eine hohe Priorität genießen würden. Für den Baubeginn der Buckowbrücke geht er von einem Termin noch im Jahr 2024 aus.

Herr Gottschalk fragt, wann die B246 gesperrt werden soll. / B246N

Der Ortsvorsteher kann dazu keine Auskunft geben, auch nicht, ob es sich um eine Voll- oder Teilspernung handeln wird.

Der Ortschronist lädt für den 27. Februar um 17 Uhr zu einem Kurzvortrag im Haus der Vereine mit anschließender Enthüllung einer Gedenktafel für den Schriftsteller Paul Dobert ein.

---

## **7 Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortsbeirates**

Der Ortsvorsteher erteilt dem Ortswehrführer Lihmann zu den laufenden Sanierungsarbeiten im Feuerwehrhaus das Wort.

Herr Ortswehrführer Lihmann erläutert den bisherigen, nicht mehr haltbaren Zustand der Toiletten im Feuerwehrhaus und berichtet über die angelaufenen

Modernisierungsarbeiten. Neben neuen Toiletten seien auch eine Dusche und eine Damenumkleide geplant. Problematisch sei die Art der Auftragsvergabe, die zu einer Verzögerung der Renovierung führe.

---

**8 B246 Solar Messgerät mit Anzeige**

Der Ortsvorsteher informiert darüber, dass an der westlichen Ortseinfahrt beim Ortsschild eine optische Geschwindigkeitsinformationstafel eingerichtet werden soll. Es erfolgt eine Diskussion über die Wirksamkeit der Maßnahme.

---

**9 Bushaltestelle 30km/h**

Eine Reduktion der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h für die Bushaltestelle wird beantragt. Herr Liehmann schlägt vor, den "Blauen Robur" des Rundfunk Berlin Brandenburg anzufragen um Druck auf die Verantwortlichen auszuüben.

---

**10 Fest in Nächst Neuendorf**

Herr Liehmann informiert über das geplante Kinderfest am 1. Juni, welches von 14 bis 19 Uhr auf der Dorfaue stattfinden soll und gemeinsam von Feuerwehr und Frauenverein geplant wird. Die Bühne der Stadt Zossen wird dafür nicht benötigt. Über die Höhe der städtischen Finanzierung muss man sich noch abstimmen.

---

**11 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Die Sitzung wird um 20:31 Uhr durch Herrn Czesky geschlossen.

Thomas Czesky  
Vorsitz

Gunnar Lehmann  
Ortschronist als Protokollführer